

AUSWÄRTIGES AMT

505-86.08/3

Bonn, den 30. August 1962
Koblenzer Straße 99-103 (Eingang Wörthstraße 5)
Fernruf: 201 21, Hausruf:

Herrn
Dr.Dr. Heinrich Zillich
Starnberg am See
Josef-Fischhaber-Strasse 15

eingelassen: 5-9-62
8

Sehr geehrter Herr Dr. Zillich,

Wie Sie bereits unterrichtet worden sind, hatte der Herr Bundesminister des Auswärtigen den Herrn Bundeskanzler gebeten, Sie und Herrn Peter Ludwig in der Angelegenheit der Rückführung Ihrer Landsleute aus Rumänien in die Bundesrepublik zu empfangen. Ihrem Wunsche entsprechend sollte die Audienz, wenn möglich, Anfang September stattfinden. Wie nunmehr das Bundeskanzleramt mit Bedauern mitteilt, ist es dem Herrn Bundeskanzler aus Terminnot leider nicht möglich, Ihrem Wunsche zu entsprechen.

Sie dürfen überzeugt sein, dass das Auswärtige Amt, das für die Bearbeitung der Rückführung von Deutschen aus Rumänien zuständig ist, mit grosser Sorgfalt und mit nachhaltigem Interesse, in Zusammenarbeit mit den Ressorts, die Lösung dieses Problems anstrebt und jede sich bietende Gelegenheit wahrnimmt, um Ihren Landsleuten zur Rückkehr in die Bundesrepublik zu verhelfen. Ich wäre Ihnen daher sehr dankbar, wenn das Memorandum, das Sie dem Herrn Bundeskanzler vorzulegen beabsichtigten, dem Auswärtigen Amt zur Verfügung gestellt werden könnte. Es wird alsdann eingehend geprüft werden, inwieweit den Anregungen des Memorandums entsprochen werden kann.

Würden Sie die Liebenswürdigkeit haben, auch Herrn Peter Ludwig entsprechend zu unterrichten.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung
Im Auftrag

ikgs

H. H. H. H. H.